

## ZV-Jahrestagung: 2003/2004 mit Höhen und Tiefen

**Köln. (29.09. / eb) Berlin ist eine Stadt, die sich nicht durch Sein, sondern immer schon über ihr Werden definiert hat -- sagen die Berliner. So gesehen wird der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks (ZV) dort gut aufgehoben sein, wenn er «demnächst» von Bad Honnef nach Berlin zieht. Rund 300 Quadratmeter Hauptstadt hat sich der ZV schon ausgeguckt, um näher an der großen Politik und der damit verbundenen Lobbyarbeit zu sein.**



ZV-Präsident Peter Becker

Dies war zwar nur eine Randnotiz während der ZV-Jahrestagung in Köln (vgl. Ankündigung WebBäcker 30/2004), doch stimmt sie hervorragend ein auf die Forderung von ZV-Präsident Peter Becker, nach der wir alle wieder lernen müssten zu kämpfen und uns zu ändern. Berlin, als ziemlich ruppiges Pflaster bekannt, wird in diesem Sinn genügend Reibungspunkte bieten, ist sich der WebBäcker sicher.

«Kreisliga macht keinen Spaß, Champions League aber erfordert höchstes Engagement», sagte Becker während seines Berichts und fand damit die Überleitung von der Beschreibung allgemeiner Um- und Zustände hin zur branchenspezifischen Befindlichkeit:

Herbe Umsatzverluste hat das Bäckerhandwerk 2003 hinnehmen müssen: 283.100 Mitarbeiter erwirtschafteten 2003 in 17.500 Betrieben einen Umsatz von 11,85 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht das einem Umsatzrückgang von neun Prozent. Die Zahl der Beschäftigten sank um 17.000, das entspricht einem Verlust an Arbeitsplätzen von 5,7 Prozent gegenüber 2002. Auch die Zahl der Bäckereien ging noch einmal um 589 Betriebe zurück (Ausführliches siehe

[http://www.webbaecker.de/r\\_branche/2004/0904ZVJPK.PDF](http://www.webbaecker.de/r_branche/2004/0904ZVJPK.PDF)).

Ein Ende des Negativtrends scheint sich jedoch abzuzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weist das 1. Halbjahr 2004 einen deutlich geringeren Umsatzverlust von minus 1,5 Prozent aus. In den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg nahm die Zahl der Betriebe erstmals wieder zu. Grund zur Entwarnung? Sicherlich nicht. Auch wenn der Bäcker-Präsident die Botschaft dezent unter «Allgemeines» platziert hatte, so war der Appell an alle backenden Betriebe doch unmissverständlich: «Kreisliga macht keinen Spaß, Champions League erfordert höchstes Engagement».

«Große Sorge macht mir noch der Tiefkühlbackwarenmarkt», sagte Becker. Seine Mahnung: Jene Handwerksbetriebe sägen am eigenen Ast, die sich auf zugekaufte TK-Produkte verlassen. Randnotiz: Eine aktuelle Umfrage von Backnetz 24 hat ergeben, dass nur 25 Prozent der Betriebe auf zugekaufte TK-Produkte vollständig verzichten (siehe <http://www.backnetz24.de/cgi-bin/survey/result.pl?id=1>).

Neben dem Kampf an verschiedenen Fronten habe das Berichtsjahr 2003/2004 aber auch seine Highlights gehabt: Allem voran die iba 2003 in Düsseldorf, die in der Summe, bei allen Problemen und Querelen, «Freude und Genugtuung» zurückgelassen habe. Stichwort «Neue BäckerRente» mit heute über 50.000 Versicherten (vgl. [http://www.webbaecker.de/r\\_allgemeines/2004/0604BAECKERRENTE.PDF](http://www.webbaecker.de/r_allgemeines/2004/0604BAECKERRENTE.PDF)). Stichwort «Gemeinsame Gefahrklasse für Bäckereien und Konditoreien» (siehe unter anderem <http://www.webbaecker.de/04archivphp/wb2804.php#05>). Stichwort «Neue Verordnung zur Berufsausbildung» (vgl. <http://www.webbaecker.de/04archivphp/wb1904.php#04>).

«Gut» reiche in Zukunft nicht mehr aus, leitete der ZV-Präsident seine Vorschau aufs kommende Berichtsjahr 2004/2005 ein und meinte damit zunächst die Neuordnung der Fachschulen des Deutschen Bäckerhandwerks. Der ZV habe eine Kommission eingesetzt, die die «Exzellenz feststellen» soll. Landesinteressen sollten bei der Optimierung der Schulen beiseite geschoben werden. Fachschulen unterhält das Bäckerhandwerk in Berlin, Dresden, Gräfeling, Hannover, Karlsruhe, Olpe, Stuttgart, Weinheim. Ein Thema für die Zukunft ist sicherlich auch noch die ZDH-Strukturreform (siehe <http://www.webbaecker.de/04archivphp/wb3704.php#07>) und die Entwicklung der Plattform «handwerk.de», für die bei über sechs Millionen Euro Verbindlichkeiten ein «optimistischer Sanierungsplan» beschlossen worden sei.

«Last but not least» die Ankündigung des bevorstehenden Umzugs 2005/2006 -- 307 Quadratmeter Berlin, erste Etage Dorotheenhöfe. Ort für die Jahrestagung 2005 des Zentralverbands ist denn auch Berlin.

**Grußworte zur ZV-Jahrestagung 2004 kamen von Josef Pelzer, Obermeister der gastgebenden Bäckerinnung Köln-Erftkreis, sowie Kölns Oberbürgermeister Fritz Schramma.**



Ende des Artikels